

---

# Ideenmanagement 2.0 mit **clu**

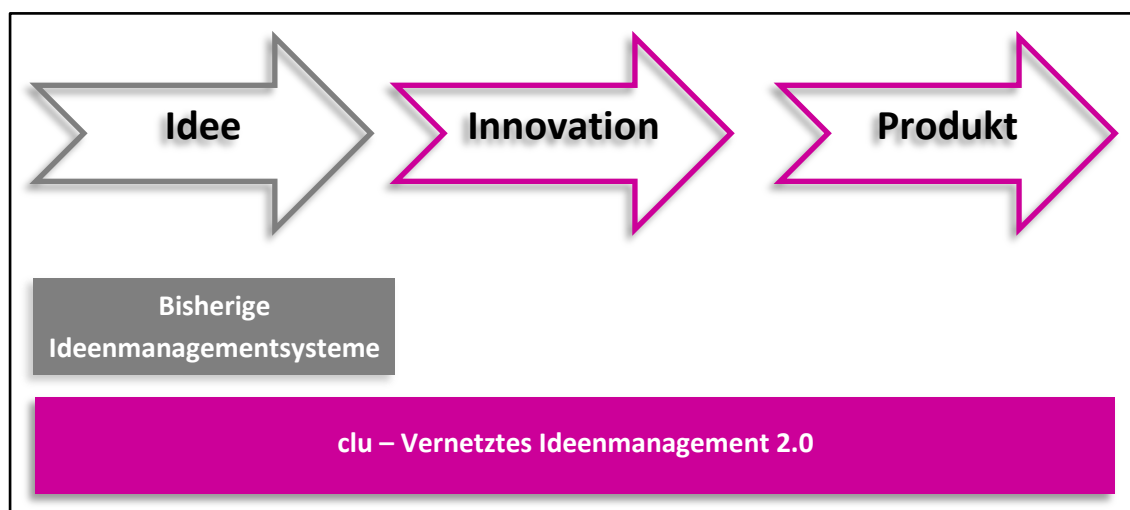
## Von der Idee – zur Innovation – zum Produkt

Michael Grundmann, Gründer und Geschäftsführer think to innovate GmbH

### 1. Ideenmanagement: Das Bermuda-Dreieck im Unternehmen

In vielen Unternehmen entstehen regelmäßig gute Ideen. Jedoch werden nur selten daraus neue Produkte oder Services. Dies liegt nicht nur teilweise in nicht vorhandenen Prozessen begründet, sondern auch darin, dass viele Software-Lösungen nur das Ideenmanagement am Anfang unterstützten. Die Eingabe und Bewertung von Ideen ist häufig der einzige Teil, der technisch abgebildet wird. Ergebnis in der Praxis: Gute Einfälle verschwinden nach „der Erfindung“ meist einfach im weitergehenden Prozess zur Innovation und hinterlassen frustrierte Mitarbeiter – vergleichbar mit verlorenen Schiffen und Flugzeugen im Bermudadreieck. Außer Kosten und fehlender Transparenz bleibt letztlich häufig nichts übrig.

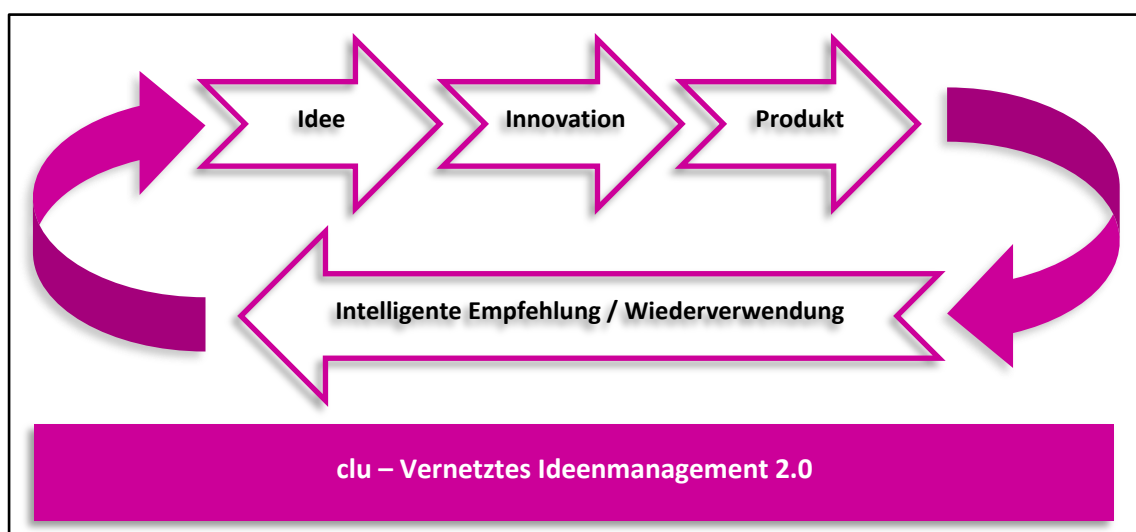
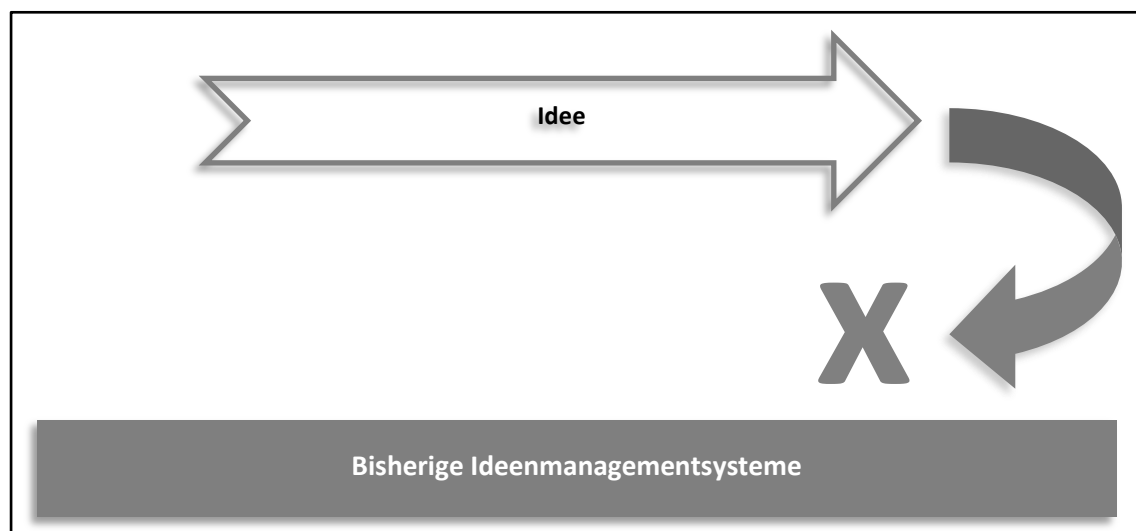
Interessanterweise funktionieren softwareseitige Ideenmanagement-Lösungen noch immer wie der Ideenbriefkasten von vor hundert Jahren – trotz dieser Problematik. Die Welt hat sich seitdem aber wesentlich verändert, was wiederum im Prozess von der Idee hin zur Innovation Niederschlag finden sollte, aber in der Realität nur selten der Fall ist. Angefangen von strategischen Einschätzungen, über Kosten-Nutzen Betrachtungen, bis hin zum Finden der passenden Ansprechpartner muss heute viel mehr als früher geschehen.



Technisch gesehen ist es jedoch ohne weiteres machbar, die gesamte Prozesskette in einer Softwareplattform abzubilden, um besagtes „Bermudadreieck für Ideen“ im Unternehmen zu verhindern. Damit lassen sich Zeit und Kosten sparen, zudem wird die Transparenz bzgl. der eigenen Innovationsfähigkeit wesentlich verbessert.

Diese kurz umrissenen Aspekte betreffen allerdings in dieser Form primär die Entscheidergremien in Unternehmen. Aber auch die Ideengeber sind anspruchsvoller geworden. Mitarbeiter möchten heute häufig wesentlich mehr mitgestalten und transparenter informiert werden. Zudem ist eine enge Einbindung in Innovationsprozesse mit einer der wirksamsten Maßnahmen zur langfristigen Bindung von Mitarbeitern an das Unternehmen. Auch ist eine passende Kommunikation von realisierten Ergebnissen ein nicht zu unterschätzender Faktor – neben möglicher Incentivierungsmaßnahmen für die Teilnehmer. Fehlende Transparenz zur Umsetzung erfolgreicher Ideen ist genauso kritisch zu betrachten, wie falsche oder nicht vorhandene Maßnahmen bei der Abweisung von Ideen, die nicht weiter verfolgt werden.

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – wie Sepp Herberger als Weisheit manifestierte. Das Gleiche gilt auch für das Ideenmanagement. Interessanterweise werden viele Ideen dann vergessen, wenn diese einmal realisiert wurden. Obwohl sich gute Einfälle – mit gewisser Abwandlung – bei gegebenem Bedarf durchaus wiederverwenden ließen. So passiert es schließlich, dass „das Rad neu erfunden“ wird, obwohl eigentlich die „Idee zur Aufgabe“ schon vorhanden wäre. Problem: Viele Softwareansätze unterstützen keine Wiederverwendung von bereits realisierten Ideen.

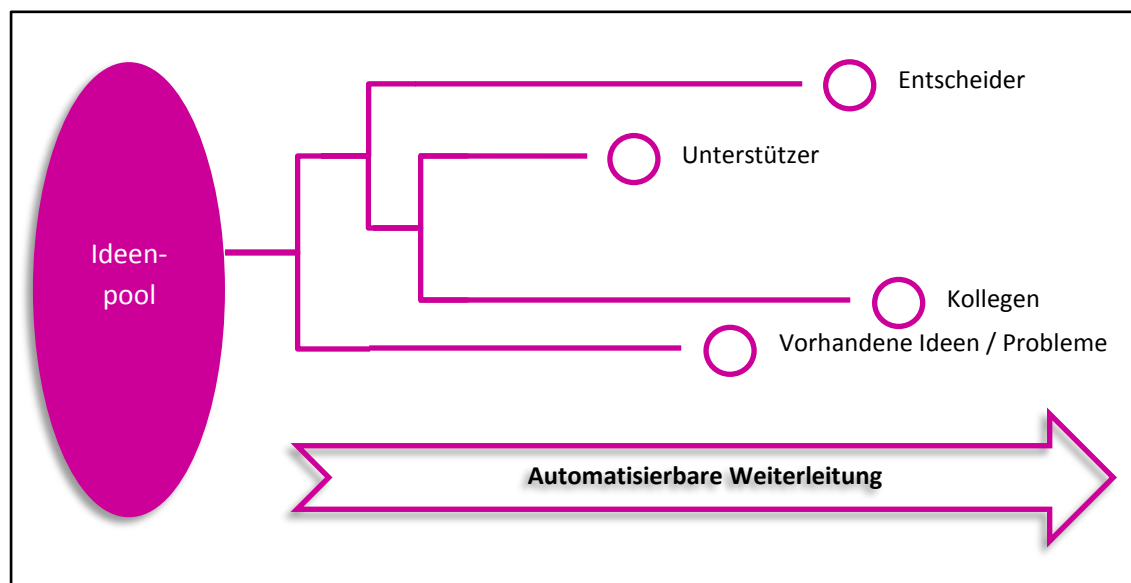


## 2. Ideenmanagement mit clu – Gute Ideen finden die passenden Köpfe

Ohne die passenden Prozesse nützt die beste Software für Ideenmanagement nichts. Jedoch gilt dies auch umgekehrt. clu unterstützt in abgestimmter Kombination als Ideenmanagement-Software plus Prozessmethodik Unternehmen dabei, den Prozess von der Idee, über die Innovation bis zum fertigen Produkt komplett abzubilden. Dadurch werden Medien- und Kommunikationsbrüche vermieden und eine einheitliche Plattform zur Bewertung und Verwaltung des gesamten Innovationsprozesses etabliert. So können Unternehmen wesentlich schneller am Markt agieren, auf Änderungen reagieren und vor allem kosteneffizientere Produkte und Services anbieten.

Unabhängig von den Eingabekanälen (Email, sms, Web-Browser, Word, etc.), der Nutzergruppe (Mitarbeiter, Kunden, Partner) und selbstorganisierend (im Gegensatz zu Wiki oder Sharepoint ordnen sich die Inhalte von selbst) finden Ideen schneller zum passenden Abnehmer bzw. Bedarf im Unternehmen.

Technisch gesehen funktioniert clu dabei wie eine Mischung aus Sozialen Netzwerk, Ideen- und Wissensmanagement. Nutzer können einfach Ihre Ideen und Probleme erfassen, diskutieren und bewerten. Durch Workflows werden Inhalte an die passenden Personen weitergeleitet, ohne dass die Ideengeber selbst im Unternehmen suchen müssen. So finden Ideen immer den richtigen, kompetenten Partner im Unternehmen. Sei es zur gemeinsamen Entwicklung einer Idee, der Unterstützung und Förderung oder schließlich der Bewertung auf Entscheidungsebene.



Workflows sorgen für die Verbindungen zu den passenden Personen und mittelbar für die Übergänge von Ideen zum vermarktbar Produkt. Durch die einzelnen Weiterleitungen werden Ideen schrittweise angereichert um relevante Informationen und Einschätzungen, die wichtig für die Entscheidungsfindung sind.

---

### 3. Adressierung der Herausforderungen im Ideenmanagement

Mithilfe des vernetzten Ideenmanagement von clu werden die typischen Herausforderungen in mittleren und größeren Unternehmen adressiert:

- **Ideengenerierung**
  - Jeder kann einfach mitmachen: Ideen können einfacher erfasst werden, egal wo und wie (Email, sms, Word, online, etc.)
  - Zusammen werden Ideen besser: Ideen lassen sich gemeinsam mit anderen entwickeln
  - Prüfungen und Entscheidungen zu Ideen werden transparenter: Zu jedem Prozessschritt ist für alle ersichtlich, welche Aktion durch wen und wann durchgeführt wird
  - Vertrauen und Sicherheit: Ideen lassen sich bei Bedarf einfach in Gruppen und Wettbewerben entwickeln und kommunizieren, in denen nur ausgewählte Teilnehmer mitmachen dürfen
  
- **Von der Idee zur Innovation**
  - Ideen werden einfacher auffindbar. Durch eine automatische Übersetzung werden Inhalte auch mit ähnlichen Begriffen gefunden
  - Kein Suchen mehr nach Ansprechpartnern. Die Ideengeber finden systemgestützt automatisch die passenden Abnehmer Ihrer Ideen
  - Die Nadel im Heuhaufen lässt sich nun schneller identifizieren. Entscheidungsgremien finden schneller umsetzungsrelevante Ideen
  - Entdecken, ohne zu suchen: Ähnliche oder interessante Ideen werden automatisch vorgeschlagen
  
- **Von der Innovation zum Produkt (oder Service)**
  - Durch eine einfache Projektsteuerung lässt sich alles im Blick behalten: Meilensteine und Events, welcher Teilnehmer liefert wann und welche Inhalte
  - Einfache und motivierende Incentivierung über permanentes Punktesammeln. So lassen sich mehr Beteiligte besser und einfacher belohnen – sowohl für Qualität, Aktivität und Innovation
  - Durch Blogging und ein „Project Diary“ lassen sich nun auch die Berichte zu realisierten Innovationen in fertige Produkte und Services kommunizieren
  - Wiederverwendung statt Neuerfindung: Realisierte Ideen gelangen nach Prüfung wieder automatisch in den Ideenpool, um den nutzbaren Wissensbestand im Unternehmen zu vergrößern

Die entstehende Lösung: Eine organisationseigene Plattform, die Menschen nachhaltig motiviert, sich aktiv an Ideen und Verbesserung zu beteiligen.

<p><b>Arbeitsorganisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frische Ideen zutage fördern</li> <li>▪ Vorhandene Konzepte reifen lassen</li> <li>▪ Doppelentwicklungen vermeiden</li> <li>▪ Effizienzsteigerungen erzielen</li> <li>▪ Probleme identifizieren und Ideen finden</li> </ul>	<p><b>Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beschleunigung des Time-To-Market</li> <li>▪ Innovationsfähigkeit analysieren und steuern</li> <li>▪ Kanalisierung von Information</li> <li>▪ Vereinbarkeit mit Strategie prüfen</li> <li>▪ Freigaben und Entscheidungen vereinfachen</li> </ul>
<p><b>Personal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandene Expertisen einfacher entdecken</li> <li>▪ Kompetenzen mit Ideen kombinieren</li> <li>▪ Wissen von Mitarbeitern konservieren</li> <li>▪ Teambuilding über Abteilungsgrenzen</li> <li>▪ Scoring und Flexible Incentivierung</li> </ul>	<p><b>F &amp; E</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkürzung von Innovationszyklen</li> <li>▪ Vorhandene Ideen neu kombinieren</li> <li>▪ Schneller auf Marktänderungen reagieren</li> <li>▪ Externe Partner für Innovationen einbinden</li> <li>▪ Marktakzeptanz mit Zielgruppen prüfen</li> </ul>

Der Innovationsprozess wird durch die positiven Aspekte für die unterschiedlichsten Bereiche im Unternehmen nicht nur intuitiv und transparent, sondern auch messbar effizienter.

## Ansprechpartner

||| think 2 innovate GmbH | clu – Vernetztes Ideenmanagement 2.0 für Unternehmen

Michael Grundmann  
Managing Director

Breidertring 88  
63322 Rödermark

mob: +49 (0) 171 / 740 70 52  
tel: +49 (0) 6074 / 215 16 730  
fax: +49 (0) 6074 / 215 16 739

Email: [m.grundmann@think2innovate.de](mailto:m.grundmann@think2innovate.de)  
Web: [www.clu.de](http://www.clu.de)